

Einweihung des Adenauer-de-Gaulle-Denkmal in der Akademie der KAS in Berlin

> Zum Anlass des 40. Jahrestages des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages wurde am 23. Januar 2003 in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin in Anwesenheit hoher Prominenz ein Adenauer-de-Gaulle-Denkmal eingeweiht. Nach einer Ansprache durch den französischen Staatspräsidenten Jacques Chirac folgte die Enthüllung des Denkmals unter Mitwirkung von Bundeskanzler Gerhard Schröder, MdB, Dr. Angela Merkel, MdB, Vorsitzende der CDU Deutschlands, der Künstlerin Chantal de la Chauvinière-Riant, die das Denkmal geschaffen hat, sowie den hochrangigen Gästen Dominique de Villepin, Außenminister der Republik Frankreich, Bundespräsident a. D. Prof. Dr.



Roman Herzog, Bundeskanzler a. D. Dr. Helmut Kohl sowie die Söhne de Gaulles und Adenauers. Die Anspra-

che von Jacques Chirac sowie weitere Publikationen zum Thema finden Sie im Internet unter www.kas.de <

Seminar zur deutsch-französischen Partnerschaft in Straßburg

> Wie sich die deutsch-französische Freundschaft bis heute gestaltet und welchen gemeinsamen Aufgaben sich beide Seiten zukünftig zu stellen haben, war Thema einer Fachtagung vom 23. bis 26. März in Straßburg. Auf dem Programm standen u. a. ein Besuch im Europäischen Parlament, eine Exkursion ins Elsass, Gespräche mit

Europaabgeordneten, Journalisten sowie deutsch-französischen Zeitzeugen.

Das Programm war interessant, die Teilnehmer nach Abschluss der Veranstaltung begeistert. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen wurden das Europäische Parlament, die Humanistenbibliothek

in Sélestat, das Kloster Odilienberg, die Gemeinde Marlenheim besucht und Straßburg besichtigt. In stilvollem Ambiente diskutierten die Teilnehmer jeweils bis in den späten Abend. Das Abschlussgespräch mit André Bord, Minister a. D., beleuchtete noch einmal die Entwicklung der deutsch-französischen Freundschaft während der letzten vierzig Jahre. Die Teilnehmer diskutierten sehr engagiert und waren dankbar für dieses großartige Angebot.

Da die Veranstaltung bereits nach drei Tagen ausgebucht war, konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Interessenten, die eine Absage erhalten haben, können beim nächsten Seminar in Berlin auf jeden Fall dabei sein. <



Mitgliederversammlung des Freundeskreises am 24. April 2003



> Nach erfolgter Kassenprüfung wurde dem Vorstand und der Mitgliederversammlung der durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Allrevision geprüfte Jahresabschluss vorgelegt. Der Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung, Herr Wilhelm Staudacher, der gleichzeitig geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Freundeskreises ist, berichtete der Mitgliederversammlung über die erfreuliche Entwicklung des Freundeskreises im Jahr 2002. Die Zahl der Fördermitglieder hat sich um 479 auf 1097 erhöht. Der Vorstand wurde entlastet.

Konrad Adenauer, ein Enkel des ersten Bundeskanzlers der Bundesrepublik, wurde erneut in den Vorstand gewählt. Der stellvertretende Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung Dr. Johannes von Thadden wurde als neues Mitglied in den Freundeskreis e.V. aufgenommen.

Der Jahresüberschuss 2002 in Höhe von rd. 50.000 Euro wird satzungsgemäß an die Konrad-Adenauer-Stiftung überwiesen. Das Geld wird für Projekte der politischen Bildung und der Begabtenförderung verwendet, z.B. für Veranstaltungen zum Gedenken an den 17. Juni und für die neue Journalistenakademie.

Aktuell setzen sich Vorstand und Mitgliederversammlung wie folgt zusammen:

Vorstand

- *Ministerpräsident*
Dr. Bernhard Vogel, MdL
Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)
- *Wilhelm Staudacher*
Generalsekretär der KAS
- *Dr. Franz Schoser*
Schatzmeister der KAS
- *Konrad Adenauer*
Notar, Kanzlei Rodert u. Adenauer, Köln

Mitglieder

- *Dr. Claus-Michael Allmendinger*
Vorstandsmitglied Dornhof Kloss u. Partner, Revisions- und Beratungs AG, Hamburg
- *Uta Hellweg*
Abteilungsleiterin Politische Bildung und Kommunalpolitik der KAS
- *Dr. Yvonne Kempen*
Bürgermeisterin in Meckenheim
- *Dr. Lothar Kraft*
Stv. Generalsekretär der KAS bis 1. 7. 2000
- *Dr. Christoph Müllerleile*
Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, Oberursel
- *Prof. Dr. Beate Neuss*
Professor f. internationale Politik an der TU Chemnitz
stellv. Vorsitzende der KAS

- *Dr. Wolfgang Peiner*
Senator, Präses der Finanzbehörde Hamburg
- *Dr. jur. Hans Reckers*
Mitglied des Vorstands Deutsche Bundesbank
- *Professor Dr. Günter Rinsche*
Mitglied des Vorstands der Konrad-Adenauer-Stiftung und ehem. Vorsitzender der KAS und des Freundeskreises
- *Günther Slopianka*
Hauptabteilungsleiter Finanzen der KAS
- *Dr. Johannes von Thadden*
Stv. Generalsekretär der KAS seit 1. Januar 2003
- *Dr. h.c. Josef Thesing*
Stv. Generalsekretär der KAS bis 31. 12. 2002
- *Peter von Treu*
Rechtsanwalt, Wehrheim bei Frankfurt/Main,

Förderer werben Förderer

Wenn Sie die Arbeit der Stiftung intensiver unterstützen möchten, freuen wir uns, wenn Sie in Ihrem Bekanntenkreis neue Förderer werben. Beitrittserklärungen und Info-Material können Sie dem Internet unter www.kas.de entnehmen oder unter der im Impressum angegebenen Tel.-Nr. / E-Mail Adresse anfordern. <

Gedenken an den 17. Juni 1953

> Der Ausbruch des Juni-Aufstandes in der DDR kam für alle überraschend. Am Morgen des 16. Juni 1953 protestierte am Strausberger Platz in Ostberlin eine Handvoll Bauarbeiter gegen die zehnpromtente Normerhöhung. Am 17. Juni brach sich der Protest in nahezu 300 Städten und Ortschaften der DDR in Streiks, Demonstrationen und Unruhen Bahn – er richtete sich keineswegs nur gegen die Normerhöhung, sondern gegen das DDR-System überhaupt und forderte u.a. freie Wahlen.

Der Aufstand vom 17. Juni 1953 steht am Anfang einer ganzen Reihe von Oppositions- und Freiheitsbewegungen in Mittel- und Osteuropa bis hin

zum Fall der Mauer in Berlin, dem symbolischen Schlusspunkt im November 1989. Er steht damit am Beginn einer langen Reihe von Bewegungen, die alle das gleiche Ziel hatten: Für Freiheit und Demokratie zu kämpfen – in den meisten Fällen unter Einsatz des eigenen Lebens. Es waren mutige Frauen und Männer, die gegen totalitäre Regime aufbegehrten – das Andenken an sie zu bewahren, ist Verpflichtung der nachfolgenden Generationen. Dies ist Anlass für die Konrad-Adenauer-Stiftung, des 50. Jahrestages des Juni-Aufstandes – und hier vor allem der Opfer – in besonderer Weise zu gedenken. Mit insgesamt fast 60 Veranstaltungen (s. unter: http://www.kas.de/veranstaltungen/24_reihe.html) soll an

die Geschichte und die Ereignisse des 17. Juni 1953 erinnert und diese aus heutiger Perspektive reflektiert werden:

Besonders hervorzuheben ist eine Podiumsdiskussion am Mittwoch, den 4. Juni 2003, 10.00–13.30 im „Kosmos UFA-Palast“ in Berlin. Unter dem Titel „Der 17. Juni 1953: Voraussetzungen, Verlauf, Folgen“ diskutieren u. a. Dr. Angela Merkel, MdB, Bundestagspräsident a. D. Dr. Rainer Barzel, Günter Schabowski, ehem. Mitglied des SED-Politbüros. Den Abschluss der Veranstaltung bildet das Gespräch „Ist Erinnern Zukunft?“ zwischen Bundeskanzler a. D. Dr. Helmut Kohl und Prof. Dr. Horst Möller vom Institut für Zeitgeschichte München. <

„Was heißt Preußen heute?“ 1.–4. Juli 2003 in Berlin

> Preußen steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, bei der interessante Vorträge und Diskussionen und die Besichtigung historischer Gebäude und Denkmäler in Potsdam und Berlin im Mittelpunkt stehen. Besichtigt werden in Potsdam u. a. die historische Innenstadt und die Garnisonskirche, Schloss Sanssouci und Schloss Cecilienhof. Auch in Berlin werden markante Bauwerke aus der Preußenzeit besichtigt.

Am 3. Juli, dem „Tag der offenen Tür“ in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, werden die Seminarteilnehmer dort gemeinsam mit anderen Förderern des Freundeskreises an einer Veranstaltung zum Thema „Preußen und Europa“ teilnehmen.

Die Einladungen zu diesem Seminar und zum Tag der offenen Tür werden Anfang Juni versandt. <

„Die KAS lädt Europa ein“ Tag der offenen Tür in der Akademie der KAS, Berlin



> Am 3. Juli 2003 lädt die Konrad-Adenauer-Stiftung wieder zum „Tag der offenen Tür“ in ihre Berliner Akademie ein. Von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr findet ein Symposium unter dem Titel: „Europa und die USA – Partner in der Welt“ statt. Um 16.30 Uhr treffen sich Förderer des Freundeskreises mit Bürgern aus den Beitrittsländern. Danach wird das diesjährige Sommerfest eröffnet. Zu dieser Veranstaltung erhalten die Förderer aus dem Großraum Berlin noch eine gesonderte Einladung. <

Noch wenige freie Plätze bei Polen-Reise

> Fast ausgebucht ist die Studienreise „Polen vor der EU-Osterweiterung II“ vom 20.–28. September 2003. Die Reise führt von Berlin über Bunzlau und Oppeln nach Krakau. Von dort geht es durch das Oberschlesische Industriegebiet nach Tschenstochau und dann über Oppeln ins Glatzer Bergland. Den Abschluss bilden Kreisau, Schweidnitz, Hirschberg mit dem Riesengebirge und die Rückfahrt nach Berlin. Neben den touristischen Attraktionen ermöglichen Gesprächspartner aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Publizistik und Kultur Einblicke in die gesellschaftliche Wirklichkeit Polens. Diese Reise wird nicht von der Konrad-Adenauer-Stiftung, sondern von einem externen Reiseveranstalter organisiert. Eine Polenreise mit anderen Zielen im September letzten Jahres war sehr erfolgreich (s. auch Freundesbrief Dezember 2002).

Das ausführliche Programm der Polen-Reise können sie anfordern unter Tel.: 02241/246-463 oder unter E-Mail: ursula.baerhausen@kas.de <

Botschafter zwischen Alter und Neuer Welt: Literaturpreis 2003 an Patrick Roth

> Patrick Roth erhält den mit 15.000 Euro dotierten Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung 2003. Der Preis wird am 22. Juni in Weimar verliehen. Die Laudatio hält Professor Ruprecht Wimmer, Präsident der Katholischen Universität Eichstätt und der Thomas-Mann-Gesellschaft.

Der 1953 in Freiburg geborene und seit 1975 in Los Angeles lebende Autor erhält die Auszeichnung – so die Jury-Vorsitzende Professor Birgit Lermen – für seine Frankfurter Poetik-Vorlesungen (Ins Tal der Schatten, 2002) und vor allem für die Christus-Trilogie: die Novelle Riverside (1991) und die Romane Johnny Shines oder Die Wiedererweckung der Toten (1993) und Corpus Christi (1996). Diese fokussieren, jenseits von Esoterik und Dogmatik, ein biblisches Zentralthema: Tod

und Auferstehung. Die Trilogie erzählt von der Aktualität biblischer Themen in unserer säkularisierten Welt auf eine in allen Aspekten moderne Weise.

Mit großer Sensibilität für Zeitfragen erkunden Patrick Roths deutsch-amerikanische Erzählungen (Die Nacht der Zeitlosen, 2001) die persönlichen und politischen Katastrophen des 20. Jahrhunderts. Vertraut mit der amerikanischen Medienkultur und der europäischen Wertetradition ist der Autor ein „Botschafter zwischen Alter und Neuer Welt“.

Einen Überblick zu zehn Jahren KAS-Literaturpreis gibt die Broschüre „Der Freiheit das Wort“. Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung 1993-2002. Der Band enthält die Laudationes sowie die Dankreden der Preisträger.



Biobibliographische Angaben zu den Festrednern und den Preisträgern runden das Werk ab.

Interessenten für die Veranstaltung oder das Buch wenden sich bitte an

PD Dr. Michael Braun
michael.braun@kas.de
Tel. 0 22 41 / 246-544 <

Konrad-Adenauer-Stiftung unterstützt den Neuanfang im Irak

> Die Aussicht, mit europäischen Partnern für die Zukunft des Iraks arbeiten zu können, spornt viele Iraker an, nach 30 Jahren Diktatur und 23 Jahren Krieg den Versuch der Einmischung zu wagen. Hunderttausende von Irakern sind als humanitäre Flüchtlinge während der Zeit der Diktatur in den Industrieländern Westeuropas und Nordamerikas aufgenommen worden. Viele der Emigranten sind als qualifizierte Führungskräfte aus Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung, Wissenschaft und Kultur allerdings in der Region geblieben und in Wartestellung gegangen. Diese Gruppe zu Multiplikatoren des Wiederaufbaus nach dem Krieg zu machen, ist eine Priorität der Irak-Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung. Das Regionalbüro Nahost in Amman analysiert unter Leitung von Gregor B.M. Meiering

und in Zusammenarbeit mit Exil-Irakern die gegenwärtige Situation im Irak und der Region und erarbeitet Vorschläge für einen gesellschaftlichen und politischen Neuanfang im Irak. Zu den Schwerpunkten der zukünftigen Arbeit der KAS gehören neben der Begleitung des Demokratisierungsprozesses Vergangenheitsbewältigung, Schulbuchentwicklung, Wissenschaftsaustausch, Stadtentwicklung und -sanierung, Besucherprogramme zum Austausch mit Europa sowie der innerarabische Austausch.

Länderberichte des Regionalbüros Nahost in Amman und der Auslandsbüros der KAS in Ägypten zum Irak-Krieg und der Umbruchsituation im Nahen Osten sowie Publikationen zu diesem Thema finden Sie im Internet unter www.kas.de „International“. <



Impressum

Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Petra Kulcsar
Rathausallee 12
53757 Sankt Augustin
Tel. 02241/246-616
Fax. 02241/246-539
petra.kulcsar@kas.de
www.kas.de

Herausgeber

Wilhelm Staudacher,
Generalsekretär der
Konrad-Adenauer-Stiftung

Redaktion

Walter Bajohr (Leitung)
Petra Kulcsar

Herstellung

Druckerei Franz Paffenholz GmbH,
Bornheim

Zuwendungsbestätigungen

Die Zuwendungsbestätigungen für Jahresbeiträge werden mit dem Freundesbrief im Dezember 2003 versandt.